

Freiburg im Breisgau, den 4. Mai 1999

**Inhalt:** Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag am 13. Juni 1999. — Durchführung des Diaspora-Sonntags 1999. — Erhebung der Elternbeiträge in den Kindertagesstätten. — Terminplanung der Bischöfe für 2000. — Handeln für die Zukunft der Schöpfung. — Wohnung für Priester im Ruhestand. — Personalmeldungen: Ernennungen – Besetzung von Pfarreien – Pastoration einer Pfarrei – Entpflichtungen/Zurruhesetzungen – Ausschreibung von Pfarreien – Im Herrn sind verschieden.

### Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 80

#### Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag am 13. Juni 1999

Liebe Schwestern und Brüder!

„Gott vertrauen. Weitergeben!“ Unter diesem Leitwort steht der Diaspora-Sonntag am 13. Juni 1999.

Vor 150 Jahren haben engagierte deutsche Katholiken das Bonifatiuswerk gegründet. Sie wollten damit die Glaubensbrüder und -schwestern in den deutschen Diözesen durch Gebet und finanzielle Mittel unterstützen.

In der Diaspora bilden Katholiken in diesen Regionen eine verschwindende, weitverstreute Minderheit. Sie sollen in so schwieriger Lage in ihrem Glauben und im Vertrauen auf Gott gestärkt werden, auch im Wissen um die Solidarität der Katholiken aus Deutschland.

Dank der Unterstützung vieler Christen hat das Bonifatiuswerk in diesen 150 Jahren den kleinen Diasporagemeinden wertvolle Hilfe zur Selbsthilfe geleistet. Unterstützt werden u. a.

- die Kinder-, Jugend- und Gemeindearbeit,
- der Bau von Kirchen und Kindergärten, Schulen und Gemeindezentren,

– die Ausbildung von Priestern und Laien für die Seelsorge.

Wir bitten die Gläubigen, am kommenden Sonntag durch ihr Gebet und eine großzügige Spende die Gläubigen in der Diaspora weiterhin zu unterstützen.

Lingen, den 22. Februar 1999

Für das Erzbistum Freiburg

*† Oskar Sailer*

Erzbischof

Der vorstehende Aufruf soll am **Sonntag, dem 6. Juni 1999**, in allen Gottesdiensten (einschließlich der Vorabendmesse) verlesen werden.

### Erlasse des Ordinariates

Nr. 81

#### Durchführung des Diaspora-Sonntags 1999

Der Diaspora-Sonntag 1999 wird in allen deutschen Diözesen am 13. Juni begangen. Er steht unter dem Leitwort: „Gott vertrauen. Weitergeben!“ Seiner Vorbereitung und Durchführung soll erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet werden, um eine gute Hilfe für die deutsche und nordeuropäische Diaspora zu ermöglichen.

1. Am **Sonntag, 6. Juni 1999**, ist in allen Gottesdiensten einschließlich der Vorabendmessen der gemeinsame Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 1999 zu verlesen und eindringlich auf die Kollekte hinzuweisen.

2. Das *Vorbereitungsmaterial* (Plakate, Priesterjahrheft, Informationsblätter, Opfertüten) wird vom Generalvorstand des Bonifatiuswerkes rechtzeitig zugestellt.
3. Am *Diaspora-Sonntag* selbst soll durch Gottesdienstgestaltung und Predigt unsere Mitverantwortung für die Kirche in der Minderheit gestärkt werden.
4. Die *Kollekte am Diaspora-Sonntag* ist in allen heiligen Messen zu halten ohne durch andere Anliegen beeinträchtigt zu werden. Sie ist ungeteilt und möglichst umgehend zu überweisen an die Erzbischöfliche Kollektur Freiburg, Landesbank Baden-Württemberg, Konto-Nr. 88 071, BLZ 680 50000. Spendenbescheinigungen für das Finanzamt können in gewohnter Weise mit der Zweckbestimmung „Diasporahilfe“ ausgestellt werden.

Weiteres Werbematerial ist kostenlos zu beziehen beim Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken, Postfach 1169, 33041 Paderborn.

Nr. 82

### **Erhebung der Elternbeiträge in den Kindertagesstätten**

1. Der Gemeindetag Baden-Württemberg hat aus kommunalpolitischen Erwägungen beschlossen, zum Kindergartenjahr 1999/2000 keine Beitragserhöhung zu empfehlen.

Auf dem Hintergrund weiter gestiegener Kosten und einer bis zum Jahr 2002 festgeschriebenen Landesbezuschung bedauern wir diese Entscheidung. Eine Aussetzung der Beitragserhöhung im Kindergartenjahr 1999/2000 wird im Kindergartenjahr 2000/2001 ff. durch eine überproportionale Steigerung ausgeglichen werden müssen.

Der Gemeindetag wurde von unserer Position unterrichtet.

2. Wir sehen andererseits die politische Problematik einer Beitragserhöhung vor Ort, wenn die bürgerliche Gemeinde die Position des Gemeindetags übernimmt. Die Kirchengemeinden sollten sich jedoch mit der bürgerlichen Gemeinde wegen einer Beitragserhöhung in Verbindung setzen. Wir halten im Kindergartenjahr 1999/2000 eine moderate Erhöhung der Sätze gegenüber dem laufenden Kindergartenjahr (+ 2,5 %) für angemessen. Wenn die bürgerliche Gemeinde nicht widerspricht, bitten wir die Beitragsätze zu erhöhen.

Wir verweisen hierzu auf die Veröffentlichung im Amtsblatt Nr. 9/1998 vom 23. 3. 1998 (Seite 338 f.).

Hier sind die Mindestbeiträge für das Kindergartenjahr 1998/99 festgelegt.

3. So weit diese Mindestsätze noch nicht erhoben werden, muss in jedem Fall eine Erhöhung erfolgen.
4. Nach den staatlichen Elternbeiratsrichtlinien vom 20. Januar 1993 ist auch der Elternbeirat vor der Festsetzung der Elternbeiträge im Rahmen der für den Träger verbindlichen Regelungen zu hören. Wir bitten um Beachtung.

## Mitteilungen

Nr. 83

### **Terminplanung der Bischöfe für 2000**

Im Blick auf die bevorstehenden Terminplanungen der Bischöfe werden Angaben über die im Jahr 2000 anstehenden Anlässe benötigt, zu denen ein Bischofsbesuch gewünscht wird bzw. erforderlich ist (z. B. Weihegottesdienste, Aussendungs- und Beauftragungsfeiern, Altar- und Kirchweihen, Jubiläen von Pfarreien und kirchlichen Verbänden, Wallfahrten, Dekanats- und Regionaltage u. a.).

Wir bitten alle betreffenden Pfarreien, Ausbildungseinrichtungen, Verbände etc. um eine baldige Mitteilung der Daten. Die erste Planungskonferenz findet kurz vor, die zweite kurz nach den Sommerferien statt. Von daher werden die Terminwünsche möglichst bis Mitte Juni, spätestens jedoch bis Anfang September 1999 erbeten. Sie sind zu richten an: Dr. Arno Zahlauer, Erzbischöflicher Sekretär, Herrenstraße 35, 79098 Freiburg. Später eingehende Anfragen können nur noch bedingt berücksichtigt werden.

Nr. 84

### **Handeln für die Zukunft der Schöpfung**

Zur gleichnamigen Schrift der Kommission VI der Deutschen Bischofskonferenz werden Bausteine für die Bildungsarbeit veröffentlicht.

Die Broschüre mit vielen praktischen Vorschlägen und Folienvorlagen ist zum Preis von 12,- DM + Versandkosten beim Umweltbeauftragten der Erzdiözese, Dr. Rainer Bäuerle, unter der Tel.-Nr.: (07 61) 21 88-4 00 zu bestellen bzw. schriftlich anzufordern.

## Wohnung für Priester im Ruhestand

Im Pfarrhaus der Pfarrei St. Anna Rastatt-Rauental, Dekanat Murgtal, steht für einen Priester im Ruhestand eine Wohnung zur Verfügung. Mithilfe in der Seelsorge ist möglich.

Anfragen sind erbeten an das Kath. Pfarramt St. Laurentius, Laurentiusstraße 9, 76437 Rastatt-Niederbühl, Tel.: (072 22) 5 12 07.

## Personalmeldungen

### Ernennungen

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 28. April 1999 Pfarrer Geistl. Rat *Dr. Fridolin Keck*, Heidelberg, zum *Ordinariatsrat* und *Referenten* in der Abteilung III: Schulen/Hochschulen im Erzbischöflichen Ordinariat ernannt.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 28. April 1999 *Dr. Philipp Müller*, March-Holzhausen, zum *Regens* des Erzbischöflichen Priesterseminars in St. Peter ernannt.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 28. April 1999 Pfarrer Geistl. Rat *Werner Florian* zum *Dekan* des Dekanats Tauberbischofsheim wiederernannt.

### Besetzung von Pfarreien

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 28. April 1999 verliehen:

Die Pfarreien *Bad Rappenau-Grombach, St. Margareta*, und *Bad Rappenau-Obergimpfern, St. Cyriak*, Dekanat Kraichgau, dem dortigen Pfarradministrator *Dr. Roland Merz*,

die Pfarreien *Bruchsal-Obergrombach, St. Martin*, *Bruchsal-Heidelsheim, St. Maria*, und *Bruchsal-Helmsheim, St. Sebastian*, Dekanat Bruchsal, Pfarrer *Manfred Helfrich*, Waldbronn,

die Pfarreien *Bühlertal (Untertal), St. Michael*, und *Bühl-Altschweier, St. Gallus*, Dekanat Baden-Baden, Pfarrer *Raimund Melzer*, Elztal-Dallau,

die Pfarreien *Ettlingen-Schöllbronn, St. Bonifatius*, und *Malsch b. E.-Völkersbach, St. Georg*, Dekanat Ettlingen, Pfarrer *Alfred Pummer*, Ettlingen-Bruchhausen,

die Pfarreien *Heidelberg, Heilig Geist*, und *Heidelberg-Schlierbach, St. Laurentius*, Dekanat Heidelberg, Regens *Dr. Klaus von Zedtwitz*, St. Peter,

die Pfarrei *Karlsruhe-Grünwettersbach, St. Thomas*, Dekanat Karlsruhe, Pfarrer *Bernhard Kleiser*, Lauf,

die Pfarreien *Lauda-Königshofen (Lauda), St. Jakobus*, *Lauda-Königshofen (Heckfeld), St. Vitus*, und *Lauda-Königshofen (Oberlauda), St. Martin*, Dekanat Lauda, Pfarrer Geistl. Rat *Wolfgang Grein*, Karlsruhe,

die Pfarreien *Rheinhausen-Oberhausen, St. Ulrich*, und *Rheinhausen-Niederhausen, St. Achatius*, Dekanat Breisach-Endingen, Pfarrer *Andreas Mair*, Heiligenberg,

die Pfarreien *Sinsheim, St. Jakobus*, und *Sinsheim-Steinsfurt, St. Peter*, Dekanat Kraichgau, Pfarrer *Wolfgang Oser*, Rielasingen-Worblingen.

### Pastoration einer Pfarrei

Mit Wirkung vom 1. Mai 1999 wurde Pfarrer *Karl Hospach*, Gundelfingen, zusätzlich zum Pfarradministrator der Pfarrei *Freiburg-Zähringen, St. Blasius*, Dekanat Freiburg, bestellt.

### Entpflichtungen / Zurruesetzungen

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht von Pfarrer Geistl. Rat *Kurt Berle* auf die Pfarrei *Freiburg, St. Blasius*, Dekanat Freiburg, zum 30. April 1999 angenommen und seiner Bitte um Zurruesetzung entsprochen.

Zum 10. Mai 1999 wird Pfarradministrator *Hans Koppitz* von seiner Aufgabe als Pfarradministrator der Pfarrei *Bruchsal-Obergrombach, St. Martin*, Dekanat Bruchsal, entpflichtet.

Der Herr Erzbischof hat der Bitte von Religionslehrer *Manfred Ronellenfitsch* entsprochen und ihm zum 31. Juli 1999 von seiner Aufgabe als hauptberuflicher Religionslehrer entpflichtet und in den Ruhestand versetzt.

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht von Pfarrer *Lothar Bäuerle* auf die Pfarreien *Appenweier, St. Michael*, und *Appenweier-Nesselried, Mariä Himmelfahrt*, Dekanat Offenburg, zum 31. August 1999 angenommen und seiner Bitte um Zurruesetzung entsprochen.

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht von Pfarrer Geistl. Rat *Paul Kallenbach* auf die Pfarrei *Bruchsal-Heidelsheim, St. Maria*, Dekanat Bruchsal, zum 31. August 1999 angenommen und seiner Bitte um Zurruesetzung entsprochen.

# Amtsblatt

Nr. 12 · 4. Mai 1999

## der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88-1, Fax: (07 61) 2 18 85 99. Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 79106 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 07 82-0, Fax (07 61) 2 64 61. Bezugspreis jährlich 75,- DM einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 38 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf

„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adressfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.  
Nr. 12 · 4. Mai 1999

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht von Pfarrer Geistl. Rat *Hermann Litterst* auf die Pfarrei *Löffingen, St. Michael*, Dekanat Neustadt, zum 31. August 1999 angenommen und seiner Bitte um Zurruesetzung entsprochen.

### Ausschreibung von Pfarreien

(s. Amtsblatt 1975, Nr. 134)

*Appenweier, St. Michael*, in gemeinsamer Pastoration mit *Appenweier-Nesselried* und später einer weiteren Nachbargemeinde, Dekanat Offenburg

*Ettlingen-Bruchhausen, St. Josef*, mit späterer Pastoration einer Nachbargemeinde, Dekanat Ettlingen

*Görwihl, St. Bartholomäus*, in gemeinsamer Pastoration mit *Görwihl-Niederwihl* und später weiteren Nachbargemeinden, Dekanat Waldshut

*Karlsruhe, St. Bonifatius*, in gemeinsamer Pastoration mit *Karlsruhe, Herz-Jesu*, Dekanat Karlsruhe

*Löffingen, St. Michael*, in gemeinsamer Pastoration mit *Löffingen-Göschweiler* und später weiteren Nachbargemeinden, Dekanat Neustadt

**Bewerbungsfrist: 15. Mai 1999**

### Im Herrn sind verschieden

24. April: Pfarrer i. R. *Erich Müller*, Freiburg, † in Freiburg

26. April: Geistl. Rat *Alfred Frei*, Pfarrer von Görwihl, St. Bartholomäus, † in Freiburg